

Gender Matters

Geschlechterforschung und Amerikastudien

**Herausgegeben von Sabine Sielke
in Zusammenarbeit mit Karin Esders
und Eva Boesenberg**

Berlin 1997

Inhalt

<i>Why Gender Matters: Zur Bedeutung der Geschlechterforschung für die Amerikastudien</i> Sabine Sielke	1
<i>Portraits of Ladies: von Henry James bis Edith Wharton</i> Heinz Ickstadt	17
Das schreckliche Ornament: Körperschrift, Geschlechterdifferenz und Autorschaft in <i>Typee</i> und <i>The Scarlet Letter</i> Hannah Möckel-Rieke	33
<i>Engendering the Body: Kostümierung, Camouflage und Cross-Dressing als feministische Praxis?</i> Sabine Sielke	73
Uncle Sam, die spanische Magd und das deutsche Fräulein: <i>Gender</i> und amerikanische Außenpolitik Michaela Hönicke	97
Prägt maskuline Irrationalität die US-Außenpolitik? Christoph Scherrer	121
Großstadt, Armut, Frauen Rita Schneider-Sliwa	131
Geschlecht, Kirche, Staat: Der Wandel der Geschlechterbeziehungen in der Gesellschaft Quebecs Danielle Juteau	153
Ausgewählte Bibliographie.....	173
Zu den Autorinnen und Autoren.....	177

Zu den Autorinnen und Autoren

Michaela Hönicke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Geschichte des John F. Kennedy-Instituts. Ihre Veröffentlichungen betreffen den Bereich der deutsch-amerikanischen Beziehungen und die amerikanische Geschichte der 1930er und 40er Jahre.

Heinz Ickstadt ist Professor in der Abteilung Literatur des John F. Kennedy-Instituts. Seine zahlreichen Publikationen umfassen u. a. Arbeiten zur amerikanischen Literatur und Kultur des späten neunzehnten Jahrhunderts und des *Fin de siècle*, zur amerikanischen Moderne und zur Postmoderne.

Danielle Juteau ist Professorin für Soziologie und Inhaberin des Lehrstuhls für ethnische Beziehungen an der Université de Montréal und war 1994 Gastprofessorin am John F. Kennedy-Institut. Sie hat zahlreiche Artikel über die Konstruktion und Transformation ethnischer Beziehungen in Quebec und Kanada publiziert. Ihre Arbeitsgebiete umfassen Konstruktionsprozesse nationaler und ethnischer Identitäten, die Artikulation von Geschlechterbeziehungen sowie die Diskussion neuer Formen von Staatsbürgerschaft.

Hannah Möckel-Rieke hat von 1993 bis 1995 in der Abteilung für Kultur des John F. Kennedy-Instituts gelehrt und ist Autorin von u. a. *Fiktionen von Natur und Weiblichkeit* (1991) sowie Übersetzerin lyrischer Texte. Sie arbeitet zur Zeit an einer Habilitationsschrift zum Thema Medien und kulturelles Gedächtnis in den USA, 1850-1980.

Christoph Scherrer ist wissenschaftlicher Assistent in der Abteilung Politik des John F. Kennedy-Instituts.

Rita Schneider-Sliwa war Assistant Professor für Geographie und *Urban Studies* an der University of Maryland und bis 1994 Wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Geographie des John F. Kennedy-Instituts. Seit 1995 ist sie Professorin für Humangeographie/Stadt- und Regionalforschung und Vorsteherin des Geographischen Instituts der Universität Basel.

Sabine Sielke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Literatur des John F. Kennedy-Instituts. Sie ist Autorin von *Fashioning the Female Subject* (1997) sowie Aufsätzen zur amerikanischen Lyrik, Literatur und Kunst, feministischen Kritik, Geschlechterforschung und Rhetorik sexueller Gewalt.